



I Hans Scholl

* 22.9.1918
getötet 22.2.1943



I Christoph Probst

* 6.11.1919
getötet 22.2.1943



I Sophie Scholl

* 9.5.1921
getötet 22.2.1943

I Prof. Kurt Huber

* 24.10.1893
getötet 13.7.1943



I Alexander Schmorell

* 16.9.1917
getötet 13.7.1943



I Willi Graf

* 2.1.1918
getötet 12.10.1943

I Hans Conrad Leipelt

* 18.7.1921
getötet 29.1.1945



Unsere gemeinnützige Erinnerungsarbeit
wird nur durch Spenden und Zuschüsse finanziert.

Studentenwerk Weiße Rose e. V.
IBAN: DE18 6519 1500 0800 8050 03

Wenn Sie Ihre Anschrift vermerken, erhalten Sie
eine Spendenbescheinigung.

Weißerose-Gedenken 2024

Christoph Probst

Allein weil er ein Flugblatt entworfen, das vermutlich lediglich Hans Scholl gelesen hatte, wurde Christoph Probst wegen „landesverräterischer Feindbegünstigung, Vorbereitung zum Hochverrat und Wehrkraftzersetzung“ vom Volksgerichtshof am 22. Februar 1943 zum Tod verurteilt. Noch am gleichen Tag wurde das Urteil vollstreckt.

Gertrud Kolmar

Die Jüdin Gertrud Kolmar schuf ein lyrisches Werk von großer Einprägsamkeit und visionärer Kraft. Sie starb im März 1943 im Konzentrationslager Auschwitz.

Wir vom Studentenwerk Weiße Rose Weingarten wollen mit Veranstaltungen die Getöteten ehren und an sie erinnern.



Veranstaltungen in Weingarten



**I Montag, 04.11. –
Freitag, 29.11.
zugänglich Mo.–Fr.
von 08.00 bis 16.30 Uhr**

Studentenwohnheim
Briachstraße 2
Foyer

Ausstellung „Christoph Probst“

der Weiße-Rose-Stiftung
München

In der Ausstellung der Weiße Rose-Stiftung München liegt der Schwerpunkt auf dem biographischen Hintergrund Christoph Probsts, seiner persönlichen Motivation, seiner Beteiligung an den Widerstandsaktionen und auf seiner erlittenen Verfolgung in der NS-Zeit.



**I Mittwoch, 06.11.
20:00 Uhr**

Studentenwohnheim
Briachstraße 2
Konferenzraum

Vortragslesung von Thomas Mertz

**„Christoph Probst.
Ein Student der Weißen Rose“**

Thomas Mertz hat 2020 die bislang einzige Biografie über Christoph Probst (1919 – 1943) veröffentlicht. Er zeigt, wie Christoph Probst über Vorbilder in seiner Familie und Freunde wie Alexander Schmorell, Hans und Sophie Scholl, Harald Dohrn, Kurt Huber, Carl Mutz und Theodor Haecker zum christlichen Glauben gefunden hat und zeichnet wichtige Stationen seines Lebens nach.

Einblicke in seine ungewöhnliche Spiritualität lassen erahnen, welche Kraft Probst aus Kindheit, Familie, Umfeld und Erfahrung schöpfte gegen eine immer weitere Kreise ziehende menschenverachtende Gesinnung der Nationalsozialisten.

**I Freitag 08.11.
17:30 – 23:00 Uhr**

Kultur- und
Kongresszentrum
Abt-Hyller-Str. 37

Lange Nacht der Demokratie

Die Stadt Weingarten veranstaltet zum wiederholten Mal eine „Lange Nacht der Demokratie“ um wachsam zu bleiben und gemeinsam ein starkes Zeichen für Demokratie, Vielfalt und Toleranz zu setzen.

Diese Veranstaltung lebt besonders von haupt- und ehrenamtlichen Akteurinnen und Akteuren unserer Stadtgesellschaft. 2022 wurde mit über 24 Aktionsständen ein lebendiger Demokratiemarktplatz gezeigt.

In diesem Jahr beteiligt sich auch das Studentenwerk Weiße Rose mit einem Quiz- und Informationsstand.

**I Mittwoch, 13.11.
20:00 Uhr**

Hofsaal der Evang.
Kirchengemeinde,
Abt-Hyller-Str. 17

Musikalisch-literarische Abendsoirée

**Am blauen Himmel
langen Friedens
Gertrud Kolmar**

Zu ihren Lebzeiten wurden nur wenige ihrer Werke veröffentlicht. Sie blieb auch lange nach dem Krieg unbekannt. Ihre Gedichte kreisen um die vielfältigen Aspekte der weiblichen Identität, um Natur und Tiere als Gegenpol zur destruktiven Zivilisation und um das Leiden des jüdischen Volkes. Auch über Kolmars Freundschaft zum jüdischen Dichter Jacob Picard von der Höri ist wenig bekannt. Am Familienschicksal Gertrud Kolmars wird vor Augen geführt, wie Gleichgültigkeit, Neid und Hass Antisemitismus ermöglichen.

Die Konstanzer Schauspielerinnen Heinke Hartmann rezitiert Gedichte von Kolmar. Biographische Impulse von Bettina Kommos und Oswald Burger erhellen ihre Lebensgeschichte.

Die Musikerin Stefanie Jürgens bringt die Worte auf dem Flügel zum Klingen.

Ein stiller, intensiver Beitrag wider das Vergessen des Holocaust. Nie wieder ist jetzt!